# Amerika.

## I.

## Die Biberjäger.

Das Jahr 1844 steht in großem Rufe bei den nordamerikanischen „Trappers" oder Biberjägern. Selten hatte man, zum wenigsten in den letzten 20 Jahren, so große Packen kostbaren Biberfells auf den verschiedenen Versammlungsplätzen in den Rocky-Mountains gesehen, wie in jenem Jahre, und die Agenten der englischen sowohl wie der amerikanischen Pelzwerk-Kompagnieen verdienten große Summen. Das Glück hatte die unerschrocknen Jäger begünstigt, und sie schwelgten nun im Genuß aller jener materiellen Güter, welche sie mittelst ihrer reichen Ausbeute sich verschaffen konnten; ein wahres Schlaraffenleben herrschte in den Lagern, welche man auf den gewöhnlichen Sammelstätten aufgeschlagen hatte. Ehe wir jedoch ein solches Lager beschreiben, wollen wir einige Worte über die Trappers selbst voranschicken.

Diese Leute stehen der Klasse der ursprünglichen Wilden näher als den civilisirten Menschen. Den größten Theil ihres Lebens bringen sie in den verborgensten Winkeln der Berge und in den fernsten Wildnissen zu. Sitten und Charakter derselben sind eine Mischung von Einfachheit und Wildheit, die ihnen, wie man glauben möchte, von der majestätischen Natur, in deren Mitte sie leben, eingeflößt sind. Nahrung und Kleider sind zu jeder Zeit ihre einzigen Bedürfnisse, und um sich diese unentbehrlichen